

■ NY FORSKNING

Eldrebølgen krever tverrfaglige svar

Flere eldre, færre unge og kraftige omveltninger i arbeidsmarkedet i en rekke land, stiller nye krav til forskere fra ulike fagfelt. De folkevalgte presser på for å få svar fra forskerne. Og forskerne må gå sammen om å gi bedre svar, mener den profilerte tyske professoren Hans Martin Hasselhorn.

Av Ulf Peter Hellstrøm, 25.10.2016 15:31



Professor Hans Martin Hasselhorn. (Foto Ulf Peter Hellstrøm)



PRESSESTELLE

- › Medieninformationen
- › Online-Medienspiegel
- › Forschungsmagazin OUTPUT
- › Semesterzeitung BERGZEIT
- › Archiv
- › Expertensuche
- › Bildergalerie
- › Kontakt
- › UNI-Termine
- › Serviceangebote
Universitätskommunikation

[Startseite](#) > [Medieninformationen](#)

Erfolgreiche Konferenz zu Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe

23.09.16 08:13

Das Zusammenspiel arbeitsbedingter und weiterer Faktoren auf die Erwerbsteilhabe und den Berentungsprozess in einer alternden Erwerbsbevölkerung stand im Mittelpunkt der internationalen, interdisziplinären Konferenz „Work, Age, Health and Employment – Evidence from Longitudinal Studies“ (WAHE2016). Sie fand vom 19. bis 21. September auf dem Campus Freudenberg der Bergischen Universität Wuppertal statt. Rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt diskutierten über die Konsequenzen, die der demografische Wandels und die damit verbundene Verlängerung des Erwerbslebens für die „retirement research“ haben.

„Wenn Menschen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden, so ist dies fast immer das Resultat des Zusammenspiels verschiedenster Umstände und Gründe. Diese sind oft schwer erfassbar und nicht selten liegen erste Ursachen sehr lange zurück. Als Ergebnis der Konferenz lässt sich zusammenfassen, dass „retirement research“ heute vielerorts von exzellenten sehr engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durchgeführt wird, die über viel bessere Informations- und methodische Zugänge verfügen als jemals zuvor“, erklärt Prof. Dr. Hans Hasselhorn (Lehrstuhl für Arbeitswissenschaft). „Unser Konzept, auf der Konferenz verschiedenste Forschungsgruppen zusammenzuführen, ist voll aufgegangen: das gegenseitige Interesse und die gegenseitige Offenheit sind groß. Wenn wir es schaffen, unsere Ansätze und Methoden künftig zu verbinden, werden wir einen guten Schritt weiterkommen. Lernen können wir auch noch bei der Übersetzung unserer Ergebnisse in eine Sprache, die Gesellschaft und Politik gut verstehen.“



Eröffneten die Konferenz (v.l.n.r.): Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Prof. Dr. Hans Martin Hasselhorn und Dr. Jean-Baptist du Prel (beide Lehrstuhl für Arbeitswissenschaft).
Foto Denise Haberger

Ausgerichtet wurde die Konferenz im Auftrag der International Commission on Occupational Health (ICOH). Konzeption und Organisation übernahm der Lehrstuhl für Arbeitswissenschaft der Bergischen Universität unter Leitung von Prof. Hasselhorn, in Kooperation mit dem Institut für Arbeitsmarktforschung (IAB), Nürnberg.

Auf der englischsprachigen Konferenz referierten international anerkannte Experten zu zentralen Aspekten der Forschung aus den Themenbereichen Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe. U.a. gab es folgende Keynotes: „Work, health and retirement“ von Prof. Hugo Westerlund (Universität Stockholm, Schweden), „The role of financial factors for employment of older workers“ von Prof. James Banks (IFS, London, England), „The life course in quantitative research on work transitions“ von Prof. Ute Büllmann (Universität Groningen, Niederlande), und „The challenges of assessing change in quantitative research“ von Prof. Alex Burdorf (Erasmus Universität Rotterdam, Niederlande).

› www.wahe2016.uni-wuppertal.de



BUW **OUTPUT**

Bedingungen der Arbeit älterer Menschen

Working conditions of the elderly

180 Expertinnen und Experten aus 29 Ländern tauschten sich an der Bergischen Universität über die Bedingungen der Arbeit älterer Menschen und den Berentungsprozess in alternden Erwerbsbevölkerungen aus. Die Konferenz „Work, Age, Health and Employment – Evidence from Longitudinal Studies“ wurde durch den Lehrstuhl für Arbeitswissenschaft unter Leitung von Prof. Dr. Hans Martin Hasselhorn, in Kooperation mit dem Nürnberger Institut für Arbeitsmarktforschung ausgerichtet.

Der „Kompetenzcluster Arbeitsmarktteilnahme im höheren Erwerbsalter“ hatte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus NRW zum fachlichen Austausch eingeladen, um mit zehn weiteren nordrhein-westfälischen Lehrstühlen ein Forschungsnetzwerk „Arbeitsmarktteilnahme im höheren Erwerbsalter“ zu etablieren. Das Vorhaben wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW gefördert und soll Kompetenzen bündeln, um den Strukturwandel des Wirtschaftsstandorts Nordrhein-Westfalen in Bezug auf die komplexe Thematik der Erwerbspotenziale Älterer unter Einbindung von Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten.

180 experts from 29 countries met recently at the University of Wuppertal to discuss the working conditions of older people and the allied question of pensions processes. The conference on 'Work, Age, Health and Employment – Evidence from Longitudinal Studies' was organized by the university's Department of Occupational Health Science under the direction of Prof. Dr. Hans Martin Hasselhorn, in cooperation with the Nuremberg Institute for Employment Research.

In this context, NRW scientists – including ten departmental heads from other universities – were invited by the 'competence cluster' on "Participation of the Elderly in the Labor Market" to discuss the establishment of a research network on that subject. Supported by NRW's Ministry of Innovation, Science, and Research, the project aims to bundle competencies in the field of structural change facing the complex issue of the earning potential of older people within the NRW economy. As well as its academic members, the network will contain decision makers from the fields of politics, industry, and society.

<http://wahe2016.uni-wuppertal.de>